



WORKSHOP KOLLEGIALE BERATUNG

Kollegiale Beratung als Methode zur partizipativen Hochschulentwicklung

- » Bei der kollegialen Beratung geht es vor allem um die Unterstützung der Fallgeberinnen und Fallgeber durch das Aufzeigen neuer Ideen oder Handlungsoptionen oder auch um die neuartige Sichtweise eines bestimmten Problems oder einer Herausforderung. Dabei wird nicht die eine richtige Lösung gesucht.
- » Fallgeberinnen und Fallgeber können verschiedene Impulse aus der Beratung mitnehmen und in der anschließenden Reflexion weiterdenken und abwägen. Gleichzeitig erhalten die Beraterinnen und Berater in der Session auch Anregungen für ihre eigene Arbeit.
- » Wie können konkrete Herausforderungen der Hochschulgestaltung (bspw. rund um Themen wie Transfer, Digitalisierung, Innovation, Forschung, Lehre) partizipativ und kollegial adressiert werden?
- » Was sind die Vorteile einer partizipativen P2P-Methode wie der kollegialen Beratung für die Gestaltung von Hochschulentwicklung?
- » Welche Rahmenbedingungen braucht es für die Umsetzung einer kollegialen Beratung?
- » Welche Methoden werden in der kollegialen Beratung genutzt?



UMFANG

- » Eintägiger Workshop
- » je nach Bedarf digital oder in Präsenz



KOSTEN

- » Für ein individuelles Angebot kontaktieren Sie uns gern.



ZIELGRUPPEN

- » Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Hochschule (Verwaltung, Hochschulleitung, Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler, Lehrende, Professorinnen und Professoren), die vor konkreten Herausforderungen der partizipativen Gestaltung von Change-Prozessen stehen.



WIRKUNGSZIELE

- » Die Hochschulvertreterinnen und -vertreter identifizieren und konkretisieren ihre jeweilige Herausforderung aus ihrem Hochschul-Arbeitsalltag.
- » Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer entwickeln eigene Szenarien, in denen kollegiale Beratung konkret an der eigenen Hochschule eingesetzt werden kann.
- » Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer durchlaufen einen Perspektivwechsel, indem sie unterschiedliche Rollen einnehmen (fallgebende Person, beratende Person und Moderation) und schaffen so ein Verständnis für unterschiedliche Rollen, Bedürfnisse und Problemlagen.
- » Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind in der Lage, methodisch und fachlich eine kollegiale Beratung an ihrer Hochschule zu planen und durchzuführen und diese als Instrument partizipativer Hochschulentwicklung einzusetzen.



BESCHREIBUNG

- » In diesem ganztägigen Workshop werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer befähigt, die kollegiale Beratung als Instrument einer Peer2Peer, non-hierarchischen Methode zur Bearbeitung von konkreten Problemen („Fälle“) oder im größeren Kontext hochschulstrategischer Fragestellungen einzusetzen.



KONTAKT

Johanna Ebeling
Projektleiterin Stifterverband Change

T 030 322982-318
Johanna.ebeling@stifterverband.de



MEHR INFORMATIONEN

www.stifterverband-change.org



STIFTERVERBAND
CHANGE
ACADEMY®



STIFTERVERBAND

- » Gemeinsam reflektieren und identifizieren die Teilnehmerinnen und Teilnehmer konkrete Anwendungsbeispiele und Herausforderungen („Fälle“) aus dem eigenen Organisationskontext.
- » Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer lernen, was bei der Planung und Durchführung einer kollegialen Beratung beachtet werden muss.
- » Sie werden mit den Methoden zur Durchführung einer kollegialen Beratung vertraut und testen diese (Simulation).
- » Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer lernen alle Rollen (Moderation, Fallgeberin/Fallgeber und Beraterin/Berater) kennen.



METHODE & ARBEITSWEISE

- » Anhand eines konkreten Beispiels und Leitfadens wird die Durchführung einer Session simuliert. Dabei wird auf die Unterschiede und Besonderheiten einer digitalen und analogen Beratung eingegangen.
- » Der Workshop orientiert sich an einem Train-the-Trainer Ansatz und befähigt die Teilnehmerinnen und Teilnehmer eine kollegiale Beratung selbst zu planen und umzusetzen.
- » Die Workshop-Leiterin greift dabei auf umfangreiche Erfahrung in der Gestaltung kollegialer Beratungen zurück.



STIFTERVERBAND
CHANGE
ACADEMY®